

Innern genehmigte Stiftung für die Stadt Leipzig, deren Erträgnisse unter den im Testament entwickelten Modalitäten zu Pensionen und Zwecken der Wohlthätigkeit und Nützlichkeit verwendet werden sollen.

Die Verwaltung geschieht durch ein Verwaltungscomitée, bei dem der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz alljährlich wechselt.

Die Mitglieder des Verwaltungscomitées sind:

- D. jur. Georgi, D. R., als derzeitiger Oberbürgermeister.
 Dürr, A., Stadtrath.
 Rechtsanwält D. Zentler.
 Beckmann, S., Consul.
 Becker, G., Consul.
 Als Buchhalter fungirt: J. Harsleben.

Leipz. Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.
 (Bureau: Tauchaer Str. 4, I.)

Aufsichtsrath:

- Consul G. Becker in Leipzig, Vorsitzender.
 Commerzienrath G. Delius in Aachen, Stellvertr.
 L. Wolff in Drieberg.
 R. Delhner in Leipzig. (Za.: Gerhard u. Hey.)
 Commerzienrath G. Köhrs in Hannover.
 Consul A. Kalischer in Leipzig.
 G. Plaker in Leipzig.

Vorstand:

- J. Schmale, Director. P. Schlundt, Subdirector.

Leipziger Ruder-Verein von 1876.

Zweck: Pflege des Rudersports. Bootshaus an der heiligen Brücke. Im Winterhalbjahr: Bayerische Krone, Jacobstr. 2.

Vorstand:

- Vorsitzender: A. Huber. Wettiner Str. 8.
 Instructor: A. Voigt. Kanst. Steinweg 43.
 Schatzmeister: Gw. Zieschmann. Pl, Poststr. 6.
 Schriftführer: Alfr. Berend. Katharinenstr. 12.
 - B. Gölckel. Elsterstr. 10.
 Verwalter: Em. Kind. Weststr. 40.
 - H. Eßold. Kl. Fleischergasse 16.

Ruder-Club Saxonia.

(Jur. Person.)

Bersammlungen jeden Freitag Abends 9 Uhr, im Sommer Bootshaus an der heil. Brücke, im Winter Centralhalle.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Ose. Schneider. Alexanderstr. 40 b.
 2. - Rob. Otto. R, Harfortstr. 5.
 1. Schriftführer: D. Müller. Schützenstr. 9.
 2. - Rich. Richter. Bachhoffstr. 3.
 Cassirer: Max Laue. Gutrischer Str. 13.
 Instructor: Org. Stoll. Stephanstr. 22.
 1. Bootswart: Max Faber. Weststr. 95.
 2. - Jul. Blüthner. Plagwitzer Str. 11.

Ruderverein Sturmvogel.

(Bersammlungen i. Sommer: Bootshaus, Plagwitz, Nonnenstr. 12, im Winter: Gastwirthschaft Dorotheenplatz 1.)

Vorstand:

1. Vorsitzender: P. Götz. Li, Lügner Str. 11.
 2. - G. Schmidt. Reilstr. 18.
 Schriftführer: J. Sack. Pl, Albertstr. 61.
 Cassirer: A. Scheibe. Waldstr. 62.
 1. Bootswart: R. Müller. Pl, Poststr. 2.
 2. - G. Raumann. Pl, Zschoch. Str. 38.

Die Sachsenstiftungen zu Franzensbad und Tepliz.

Gestiftet für Franzensbad am 7. Juni 1820, für Tepliz 1848, gewähren unbemittelten Sachsen aus den besseren Ständen unentgeltlichen Genuß der Quellen beider Curorte. Anmeldungen bis zum 31. März beim Secretair.

Administratoren:

- Prof. D. Conr. Hermann, Secretair. Cassirer: Kaufm. G. Hohnstein.
 Stadtrath M. Pohlenz. Oberamtsrichter Mansfeld.
 D. med. Taube.

Samariter-Verein zu Leipzig.

(Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs.)
 Geschäftsstelle Hainstraße 14.

Gegründet 1882. Genießt die Rechte einer juristischen Person. Zweck: 1) die Verbreitung der Kenntniß von der ersten Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen (bis zur Ankunft des Arztes) durch Errichtung von Samariterschulen, namentlich bei der Feuerwehr, der Schutzmannschaft, Post- und Eisenbahn-Beamten, Bau- und Werkmeistern, Fabrikarbeitern etc. 2) Die Sorge für schnelle ärztliche Hülfe und zweckmäßige Fortschaffung von Verunglückten und plötzlich Erkrankten durch Sanitätswachen und andere im Interesse des öffentlichen Wohles nöthige Einrichtungen. — Der Unterricht ist unentgeltlich und für jede Person über 18 Jahre zugänglich. Die Lehrkurse (ca. 36 Stunden) beginnen im Januar, April und October. Einschreibung auf den Sanitätswachen. — Lehrkurse finden gegenwärtig statt bei den Kais. Post-, Kgl. Sächs. und Kgl. Preuß. Eisenbahn-Beamten, den Feuerwehren, den Schutzleuten, Bauwerkerschülern, Fabrikarbeitern etc. In der „ersten Hülfe“ wurden bis jetzt über 3000 Personen unterrichtet. — Auf Kosten des Vereins sind alle Polizeiwachen der Stadt mit je einem Verbandkasten, einer Tragbahre und einer Wandtafel mit Abbildungen der ersten Hülfeleistungen zum Gebrauch bei plötzlichen Unglücksfällen, außerdem 4 dieser Wachen, welche an den Wasserläufen gelegen sind, mit Rettungsapparaten für im Wasser oder auf dem Eise Verunglückte ausgestattet. Die Löschzüge der städtischen Feuerwehr führen infolge Anregung des Vereins je einen Verbandkasten und eine Tragbahre mit sich. — Jeder Schutz- und Feuerwehrmann, sowie jeder Theilnehmer an einem Lehrkurse hat vom Verein ein Album für die erste Hülfe, jeder Schutzmann außerdem ein kleines Verbandpäckchen erhalten. — Sanitätswachen: siehe unten. Mitgliederzahl ca. 1300. — Anmeldungen bei den Vorstandsmitgliedern oder auf den beiden Sanitätswachen. (Hainstr. 14 und Petersteinweg 17.)

Ehrenpräsident:

- Oberbürgermeister D. Georgi.

Ehrenmitglieder:

- Generallieutenant a. D. v. Montbé, Excellenz, in Dresden.
 Kreishauptmann a. D. Graf zu Münster.
 Landgerichtsrath Bielig, Mitbegründer des Vereins.
 Oberstabsarzt 1. Cl. D. Rühlemann, Gründer des Vereins, in Döbeln.
 Geh. Rath Prof. D. v. Esmarch zu Kiel.
 Reichsgerichtsrath D. Dreyer.

Vorstand:

1. Vorsitzender: prakt. Arzt D. Aßmus. Parthenstr. 4.
 2. Vorsitzender: Stadtrath D. J. Schmid.
 1. Schriftführer: Justizrath D. Fels.
 2. Schriftführer: Rfm. u. Friedensrichter Aug. Siebert.
 Schatzmeister: Rfm. Schnoor, Mitgl. d. Handelskammer.

Commission für die Lehrkurse:

- D. Aßmus, Vorsitzender.
 D. G. Küster, pr. Arzt, Secretair.
 D. Birch-Hirschfeld. D. Landerer, Prof. a. d. Universität.
 Med.-Rath, Prof. a. d. Un. D. Krumbholz, Assist.-Arzt I. Cl.
 D. Düms, Stabsarzt. D. Hennig, prakt. Arzt.
 D. Geßler, prakt. Arzt. Wörner, prakt. Arzt.

Sanitäts-Wachen des Samariter-Vereins.

Tag und Nacht geöffnet.

Die Wachen sind als Verbandstationen mit Ruhebett, Operationstisch, Tragbahren, allem nöthigen Verband- etc. Material und eigenem Betriebs-Telegraph ausgerüstet. Es sind ständig 1 Heilgehülfe und 1 bis 2 Boten anwesend. Die Aerzte der Wache (ein Arzt vom Dienst und 1 Ersatzarzt) stehen bei plötzlichen Erkrankungen oder Unglücksfällen Jedermann ohne Unterschied im Wachlocale selbst oder in den Privatwohnungen auf Ersuchen zur Verfügung. — Den nachweislich Unbemittelten wird die Hülfe unentgeltlich gewährt. — Behandelt wurden bis Ende 1890 ca. 12000 Personen, davon 90% an äußeren vielfach schweren Verletzungen.